

editorial

Albert Einstein würde Augen machen: Mit seinem Aufsatz von 1916/17 über die Quantenmechanik der Strahlung hat er sozusagen den **Stein** gelegt für den Laser, also auch für kosmetische Behandlungen mit Lasergeräten. Nun kenne ich weder die Quantenmechanik noch weiss ich, wie ein **Laser** funktioniert. Ich weiss nur, dass verschiedene Laser in unterschiedlichen Bereichen angewendet werden, in der **Chirurgie**, in der Augenmedizin, um Steine und Stahl zu schneiden und in der **Schönheitskosmetik**. Beim einen ist das Licht scharf gebündelt, beim anderen wohl eher grossflächiger, dazwischen sind zahlreiche Varianten möglich. So versuch ich mir das zu erklären. Und so kann ich mir auch vorstellen, dass Laserlicht gezielt **Fettzellen** im Körper anpeilen und Zellwände platzen lassen kann. Ja, ja, Sie haben richtig gelesen. Es geht um eine Art Fettschmelz-Laser, mit dem sich Reiterhosen, Rückenrollen oder Hängebacken **«wegretouchieren»** lassen. Aber ist denn so was nötig! Nein, nötig ist das kaum, denn eine perfekte Körpersilhouette macht noch lange nicht glücklich. Aber wenn doch? Zumindest ein bisschen? Es könnte ja sein, dass jeder sein Glück auf seine Art oder über Umwege finden muss. Auffallend ist, dass wir die Kunst des Laserlichts im Gesundheitsbereich als **Segen** empfinden, in der kosmetischen Anwendung jedoch die Nase darüber rümpfen. Und manchmal scheint in der Empörung auch etwas Neid mitzuschwingen, Neid auf diejenigen, die den Mut und das Geld haben, ihre Probleme auf so einfache Art loszuwerden. Mehr dazu auf S. 9.

MONIKA WIDLER info@brigitteschweiz.ch



Zitronenfalte

Elena ist eine gute Freundin, die alles tut, um ihrer Trägerin das Leben angenehm zu gestalten. Als Tasche führt sie ein Doppelleben: Bei viel Gepäck bietet der Big Elena Bag von Griesbach viel Platz für alles Mögliche und lässt sich bequem am grossen Griff in der Hand tragen. Ist der Inhalt hingegen klein, verwandelt sich die Tasche, einmal einfach gefaltet, schwupps in einen Clutch Bag. Die facettenreiche Persönlichkeit von Elena ist eine Kreation der Schwestern Katka und Zuzka Griesbach, Spezialistinnen für hoch qualitative und sorgfältig verarbeitete Lederaccessoires in Winterthur.

Big Elena Bag aus Rindsleder, diverse Farben, verstellbarer Schulterriemen, 680 Franken, bei Grieder Les Boutiques und bei Leder-Locher. Weitere Shops unter www.griesbachweb.ch.



NEU ERÖFFNET: LA COQUILLADE

Im Herzen der Provence hat das Schweizer Ehepaar Werner und Carmen Wunderli zusammen mit dem Investor Andy Rhys ein altes verwunschenes Weingut zu einem Hotel für Ruhesuchende, Frankophile und Weinliebhaber umgebaut. Umgeben von Rebbergen bietet das Anwesen 28 auf sechs Häuser verteilte Zimmer, von denen jedes über

einen Balkon, eine Terrasse, einen kleinen Garten oder Patio verfügt. Der Charme der alten Gemäuer wirkt unverändert, die Innenräume wurden aber mit einer modernen Ausstattung und einem nachhaltigen Energiesystem fürs 21. Jh. aufpoliert. Im Sommer spielt sich das Leben vor allem draussen ab, sei es am Pool, beim Tennis- und Pétanque-Spiel oder

in den Weinbergen, wo Interessierte die neusten Weinbau-Techniken mitverfolgen können. Wenn dann bei Sonnenuntergang der Blick von der Terrasse über den Luberon schweift und ein guter Wein den Gaumen kitzelt, ist das Sommerglück perfekt. **La Coquillade Demeure de Prestige, F-84400 Gargas, Tel. +33 490 74 71 71, www.coquillade.fr.**



treffpunkte ...

● **WER VERWENDET WELCHES KOMMUNIKATIONSMITTEL** und warum? Wichtige Fragen für Politiker und Unternehmen. Das Symposium «Design's New Dialog» widmet sich mit internationalen Trendforschern, Markenprofis und Wissenschaftlern nun den Werten, die hinter den Kommunikationsformen stehen. **13.6.09, 10-16 h, Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, 8001 Zürich, www.beatricehirt.absolog.ch.**



● **WILD UND BUNT** blüht es in Uffikon (LU) im neuen Naturschaugarten von Bioterra, der nicht nur ökologisch wertvollen Lebensraum schafft, sondern auch einen schönen Kontrast zur Betonskulptur des Kunst- und Kulturzentrums Tempelhof auf dem Uffikerberg bildet. **www.kkl-uffikon.ch.**

● **DEN AMERIKANISCHEN ALLTAG** auf Zelluloid gebannt hat der Fotograf Walker Evans. Seine Fotos von der Wirtschaftskrise in den 30er-Jahren, Ladenfronten und Menschen in der U-Bahn versammeln sich nun im Fotomuseum Winterthur zu einem Kaleidoskop des American Way of Life. **Bis 23.8.09, Fotomuseum Winterthur, Grützenstrasse 44/45, 8400 Winterthur, www.fotomuseum.ch.**



Lorbeeren für ...

Beat Schmidig und Sergio Laverde

Noch immer ist der Arbeitsplatz mit eigenem Schreibtisch vor Ort die Regel. Dabei liesse sich dank Internet fast von jeder Ecke der Erde aus arbeiten. Bei Pierre Fabre (Schweiz) wagt man jetzt ein Experiment: PR-Managerin Barbara Schäfer kann ihren Teilzeitjob ein Jahr lang von Australien aus erledigen: «Bedingung ist, dass ich meine Arbeit wie bisher weiterführe. Ich schreibe weiterhin Medienmitteilungen, Texte für Produkte und Website, bereite Presseversände vor und pflege Kontakte.» Ihr Team übernimmt, was vor Ort erledigt werden muss. Für den Mut zu diesem Schritt haben ihr Vorgesetzter Beat Schmidig und CEO Sergio Laverde Lorbeeren verdient. **www.pierre-fabre.ch.**